



Der Brexit und die Position der Labour Party

Davide Alesci

März
2018



I. Überblick

Welche Folgen wird der Brexit für das Vereinigte Königreich und die Europäische Union mit sich bringen? Wie wird sich die weitere Zusammenarbeit zwischen der supranationalen EU und dem größten Inselstaat Europas gestalten? Diese und weitere Fragen gilt es in den kommenden Wochen und Monaten zu beantworten. Momentan wird einmal wöchentlich in Brüssel zwischen den Unterhändlern der EU und des Vereinigten Königreichs verhandelt. Die Positionen der konservativen britischen Regierung zum Brexit wurden im 12-Punkte Plan der Premierministerin Theresa May festgelegt.¹ Wichtige Kernpunkte des Papiers sind der Austritt aus dem Binnenmarkt und der Zollunion, sowie die Wiedererlangung der Kontrolle über Zuwanderung und Gesetze. Doch wie steht die oppositionelle Labour Party zu diesen Grundsätzen? Wie hat sie sich als Gegengewicht positioniert und wie wird sie den zukünftigen Fahrplan der britischen Regierung beeinflussen? Der folgende Beitrag beleuchtet die Positionen der Labour Party als stärkste Opposition in der Brexit-Debatte.

1. Das Austrittsverfahren

Am 23. Juni 2016 wurde das EU-Mitgliedschaftsreferendum im Vereinigten Königreich durchgeführt. Bei einer Wahlbeteiligung von 72,2 % haben sich 51,9 % der Wähler gegen den Verbleib des Vereinigten Königreichs in der Europäischen Union entschieden.² Am 29. März 2017 übermittelte Premierministerin Theresa May das formelle Austrittsgesuch des Vereinigten Königreichs an Donald Tusk, den Präsidenten des Europäischen Rats, gemäß Artikel 50 EU-Vertrag. Daraufhin wurde am 19. Juni 2017 die erste Verhandlungsphase zwischen der britischen Regierung und der Europäischen Union eingeleitet.³ Am 15. Dezember 2017 haben die Staats- und Regierungschefs der EU-Länder mit der zweiten Phase der Brexit-Verhandlungen begonnen.⁴ Der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union soll am 29. März 2019, zwei Jahre nach dem Austrittsantrag, vollzogen werden.

¹ <https://www.conservatives.com/planforbrexit>

² <http://www.spiegel.de/politik/ausland/brexit-die-ergebnisse-in-einer-karte-a-1099133.html>

³ <http://www.spiegel.de/politik/ausland/brexit-grossbritannien-und-europaeische-union-haben-mitverhandlungen-begonnen-a-1152863.html>

⁴ <http://www.spiegel.de/politik/ausland/brexit-eu-startet-zweite-phase-der-verhandlungen-a-1183540.html>



2. Jüngere Entwicklungen

Mittlerweile steht die britische Bevölkerung dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union skeptisch gegenüber. In einer im Dezember 2017 durchgeführten Studie stimmten 51 % der Befragten für den Verbleib in der Europäischen Union. Nur 41 % befürworteten den Brexit.⁵ Darüber hinaus fordern einige proeuropäische Politiker, dass das Referendum wiederholt werden müsse. Selbst einer der größten Brexit-Befürworter, Nigel Farage, der ehemalige Chef der europafeindlichen UKIP-Partei, brachte ein mögliches zweites EU-Mitgliedschaftsreferendum ins Spiel.⁶ Auch der ehemalige Premierminister Tony Blair sprach sich für ein zweites Referendum aus, da es wichtig sei, den Willen des Volkes durchzusetzen und der Wille des Volkes könne sich ändern, wenn sich die grundlegende Situation ändere.⁷

I. Die Position der Labour Party vor dem EU-Mitgliedschaftsreferendum

Die Labour Party machte sich vor dem EU-Mitgliedschaftsreferendum für den Verbleib des Vereinigten Königreichs in der Europäischen Union stark, denn die EU sei ein Garant für den Schutz von britischen Arbeitnehmerrechten.⁸

Jeremy Corbyn, der Vorsitzende der Labour Party, war jedoch nicht immer ein Befürworter der EU. Bei einem EWG-Mitgliedschaftsreferendum im Jahre 1975 sprach sich Corbyn noch gegen den Verbleib des Vereinigten Königreichs in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft aus.⁹ Auch 2015 schloss er nicht aus, in einem EU-Mitgliedschaftsreferendum gegen den Verbleib des Vereinigten Königreichs zu stimmen, sofern David Cameron, der damalige Premierminister, „Ar-

⁵ Das Institut BMG Research befragte 1.509 Wahlberechtigte im Vereinigten Königreich zwischen dem 5. und 8. Dezember 2017, zu lesen auf <http://www.independent.co.uk/news/uk/politics/brexit-second-referendum-latest-poll-remain-ten-points-leave-bmg-a8114406.html>

⁶ <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/brexit-nigel-farage-erwaegt-zweites-referendum-15387355.html>

⁷ <http://www.independent.co.uk/news/uk/politics/tony-blair-second-brexit-referendum-eu-vote-deal-theresa-may-government-a8014676.html>

⁸ <http://www.bpb.de/internationales/europa/brexit/229016/positionen-zum-brexit>

⁹ <https://www.telegraph.co.uk/news/11859648/Jeremy-Corbyn-admits-he-voted-for-Britain-to-leave-Europe-in-1975.html>



beitnehmerrechte und den Umweltschutz in Neuverhandlungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich abschaffe“.¹⁰

Seit 2016 warb Corbyn hingegen für den Verbleib des Vereinigten Königreichs in der Europäischen Union, da seiner Auffassung nach mehr Gründe für den Verbleib in der EU sprächen. Im Vorfeld des EU-Mitgliedschaftsreferendum brachte er die Position der Labour Party wie folgt auf den Punkt: „Wir, die Labour Party, sind mit großer Mehrheit für die Mitgliedschaft in der EU, denn wir sind der Auffassung, dass die Europäische Union Investitionen, Arbeitsplätze, sowie Schutz für Arbeitnehmer, Konsumenten und die Umwelt geschaffen hat.“¹¹

II. Die Position der Labour Party nach dem EU-Mitgliedschaftsreferendum

Nachdem die britische Bevölkerung in dem EU-Mitgliedschaftsreferendum für den Austritt aus der Europäischen Union votiert hatte, war der Schock in ganz Europa groß. Jeremy Corbyn war mit internen Machtkämpfen in seiner Fraktion beschäftigt. Drei Viertel seiner Fraktion im Unterhaus hatten ihm das Misstrauen ausgesprochen. Zudem waren zwei Drittel seines Schattenkabinetts zurückgetreten. Der Grund: Corbyn habe sich zu wenig für die „Remain-Kampagne“ eingesetzt.¹² Die Aussage ist nicht ganz von der Hand zu weisen, da sich der Parteivorsitzende der Labour Party nur halbherzig für den Verbleib des Vereinigten Königreichs in der EU eingesetzt hatte. Im Vorfeld des EU-Mitgliedschaftsreferendums hatte Corbyn auf die Frage hin, wie groß seine Leidenschaft für den Verbleib in der EU sei, geantwortet: „7 oder 7,5 auf einer Skala bis 10.“¹³

Obwohl sich die Labour Party im Vorfeld für die EU ausgesprochen hatte, sagte sie im Nachgang, dass das Ergebnis akzeptiert werden müsse. Mit der Europäischen Union sollte eine „enge

¹⁰ http://www.huffingtonpost.co.uk/2015/07/25/jeremy-corbyn-refuses-to-_n_7870992.html

¹¹ <http://www.bbc.com/news/uk-politics-eu-referendum-36430606>

¹² <http://www.sueddeutsche.de/politik/labour-party-zorn-bei-labour-du-bist-eine-bedrohung-fuer-die-zukunft-der-partei-1.3054928>

¹³ <http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-09/jeremy-corbyn-labour-party-partei-urwahl-mehrheit-grossbritannien/seite-2>



neue Zusammenarbeit“ insbesondere zum Schutze der Arbeitnehmerrechte angestrebt werden. Die wichtigsten Kernpunkte der Labour Party für die Verhandlungen zum Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union lauten wie folgt:

- Schutz aller Arbeitnehmer-, Verbraucherschutz- und Umweltschutzrechte
- Zollfreien Warenverkehrs innerhalb der EU
- Einrichtung einer Zollunion
- Kein zweites Votum hinsichtlich des Ausstiegs
- Keine Obergrenze für Migranten¹⁴

III. Die Position der Labour Party zum Brexit heute und in der Zukunft

Die Labour Party hat sich, ebenso wenig wie die anderen Parteien im Vereinigten Königreich, lange Zeit nicht klar und deutlich zur Ausstiegspolitik positioniert. Vielmehr wurden Brexit-Gegner und Befürworter gleichermaßen „bei der Stange gehalten“, da man keinen Verlust von Wählerstimmen verzeichnen wollte. Corbyn wurde vorgeworfen „eine Dreiviertelstunde über die Folgen des Brexits reden zu können, ohne eine klare Botschaft zu vermitteln.“¹⁵

Mittlerweile hat sich die Labour Party für die Zeit nach dem Austritt aus der EU positioniert. Corbyn schließt aus, dass die Labour Party sich für ein zweites Referendum ausspricht.¹⁶ Am 26.02.2018 plädierte er in einer Grundsatzrede für eine „neue und starke Beziehung mit der EU“ mit einem vollen Zugang zum europäischen Binnenmarkt und einer „neuen, umfassenden Zollunion“, sodass weiterhin engen und zollfreie Handelsbeziehungen zu den verbleibenden 27 Mitgliedstaaten existieren können. Alle bisherigen Vorteile sollen geschützt werden.¹⁷ Der Fahrplan der Labour Party sieht also einen „weichen Brexit“ vor.

¹⁴ <http://www.bbc.com/news/uk-politics-39665835>

¹⁵ <http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-09/jeremy-corbyn-labour-party-parteichef-urwahl-mehrheit-grossbritannien/seite-2>

¹⁶ <http://www.independent.co.uk/voices/tony-blair-brexit-second-referendum-jeremy-corbyn-labour-customs-union-a8224861.html>

¹⁷ <https://www.tagesschau.de/ausland/brexit-labour-101.html>



Ob sich die Ankündigungen von Corbyn in Zukunft umsetzen lassen ist allerdings noch fraglich. Premierministerin May lehnt eine Zollunion kategorisch ab.¹⁸ Corbyn's Brexit-Kurs ist aber ein taktisch kluger Schachzug im Wust der Brexit-Debatte. Das Parlament soll nach Ostern 2018 über einen Gesetzesentwurf der Gegner May's innerhalb der konservativen Tories entscheiden, der eine enge Bindung an die Zollunion der EU vorsieht. Aufgrund der knappen Mehrheitsverhältnisse im Parlament könnten die Kritiker von May mit den Stimmen der Opposition, allen voran der Labour-Abgeordneten, die Regierung überstimmen. Mit seiner Rede hatte Corbyn ein klares Signal an die Gegner May's in deren eigenen Reihen gesendet: Wir unterstützen euer Vorhaben.

Am Ende des Tages könnte Jeremy Corbyn damit als klarer Sieger gestärkt aus der Debatte um den weiteren Brexit-Kurs des Vereinigten Königreichs hervorgehen. Die Europäische Union wird sich auf einen „Brexit Light“ mit höchster Wahrscheinlichkeit nicht einlassen. Das Beispiel Vereinigtes Königreich soll nicht zum Nachahmen animieren. Es bleibt nur zu hoffen, dass beide Seiten einen guten Kompromiss aushandeln, der für alle Beteiligten die möglichen Schäden auf ein Minimum reduziert. Insoweit kann man Corbyn nur beipflichten, wenn er sagt: „Brexit ist das, was wir daraus machen.“¹⁹

¹⁸ <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/brexit-labour-chef-jeremy-corbyn-kaempft-fuer-zollunion-15468550.html>

¹⁹ <http://www.zeit.de/politik/ausland/2018-02/jeremy-corbyn-labour-brexit-zollunion-eu>